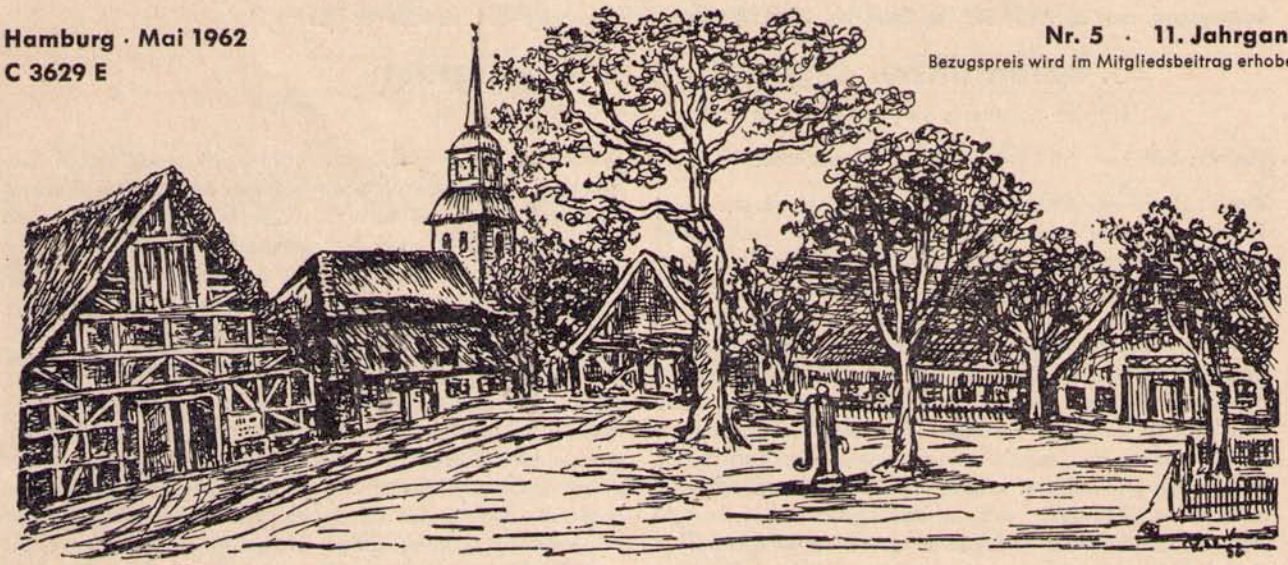
Der Heimatbote

Hamburg · Mai 1962
C 3629 E

Nr. 5 · 11. Jahrgang
Bezugspreis wird im Mitgliedsbeitrag erhoben



Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Herausgeber des „Heimatboten": Bürger- u. Heimatverein Nienstedten e.V. · 1. Vorsitzender: Otto A. Schaumann, Hamburg-Nienstedten, Elbchaussee 404 (Telefon 82 84 43, Dill) · 2. Vorsitzender: Paul Jerichow, Hamburg-Nienstedten, Quellental 44, Telefon 82 70 32 · Bankkonto des Vereins: Haspa von 1827, Geschäftsstelle Nienstedten, Konto Nr. 53/2817 4
Druck u. Anzeigenverwaltung: W. Wesenberg, Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 88, Ruf 82 71 93, Bank: Altonaer Volksbank, Nienstedten, Kto. 1/7266

Aus unserem Heimatarchiv:

Die „Belegschaft" der „Blankeneser Straßenbahn" auf dem Hof des Depot Quellental mit Electricitätswerk (heute Raffay). (Ein ausführlicher Tatsachen- und Erinnerungsbericht über die „Hamburg-Blankeneser Straßenbahn" findet sich im Innern dieser Ausgabe aus der Feder unserer Mitglieder Robert Krümmel und Carl Jebens)

Unsere nächsten Veranstaltungen

Wir bitten die Termine gleich vorzumerken, da keine weitere Einladung hierzu ergeht!

Sonnabend, den 26. Mai 1962, im Saal bei Holthusen, Elbchaussee 404, **von 20–23 Uhr**

3. heimatlicher Jugendtanz in Nienstedten

mit der Kapelle „Skyline Combo"

Eintritt: DM 1,– **Mindestalter 16 Jahre**

Dieser jetzt von unserer Junggemeinschaft veranstaltete Tanzabend steht unter dem Zeichen einer sehr guten 4 Mann starken Kapelle und vor allem unter dem wertvollen Interesse der wachsenden Begeisterung unserer Jugend für die Heimatarbeit. Mit dieser Einladung werden vor allem die jüngeren Kreise unserer Heimat angesprochen, aber auch ältere Mitbürger, die sich noch jung genug zum Tanzen fühlen, sind sehr gern gesehen. Diese Tanzkapelle ist keine typische „Jazz-Band", sondern sie bringt alle Weisen, zu denen man die in der Tanzstunde erworbenen Kenntnisse verwerten kann. Die Musik wird auch etwas gedämpfter sein, so daß sich auch „jazz-ungewohnte" Ohren dabei wohlfühlen werden. Deshalb hoffen wir, daß sich auch ältere Mitglieder und Angehörige an diesem Abend einfinden, um unsere Nienstedtener Jugend wirken zu sehen und dann wohl auch selbst dabei Geschmack an dem einen oder anderen Tänzchen zu bekommen. Im übrigen können sich die Nichttänzer dann auch zu einem heimatlichen Klöhnschnack in den gemütlichen unteren Räumen von Holthusen zusammensetzen. Es liegt im Interesse aller, also von Alt und Jung, daß sich dieser monatliche Heimattanz zu einem stehenden wohlbeachteten Unternehmen in unseren Elbgemeinden herausbildet.

Jedenfalls freuten sich bei den beiden ersten Jugendtänzen aus unserer Vereinsschatulle gerade die erschienenen älteren Mitglieder und Heimatfreunde ganz besonders über den guten Geist, die gute ansprechende Kleidung und die schöne Fröhlichkeit, die dabei herrschten. Zu der weiteren Gestaltung dieser Heimattänze aus der Kraft unserer Junggemeinschaft heraus haben wir großes Vertrauen und noch größere Zukunftshoffnung.

Dienstag, den 5. Juni 1962:

Busfahrt in den Holsteiner Frühling

über das Alstertal, Bargteheide, Lübeck, Travemünde, Ostseebäder, Niendorf, Timmendorf und Haffkrug, weiter über Sierksdorf, Neustadt, Altenkrempe, Eutin nach Malente (hier Kaffeepause). Dann weiter über Rantzau, Plön, Ascheberg, Dersau nach Segeberg (hier Abendpause), und dann Rückkehr nach Nienstedten (gegen 23 Uhr).

Fahrtleitung: Otto A. Schaumann.

Abfahrt: 13 Uhr, vom Marktplatz Nienstedten (Milchgeschäft Koopmann)

Fahrpreis: DM 7,– für Mitglieder (und nahe Angehörige). DM 8,– für eingeführte Gäste.

Voranmeldung: bis zum Sonntag, dem 3. Juni, unter Zahlung des Fahrpreises bei Otto A. Schaumann (Dill), Elbchaussee 404.

Wie alljährlich wollen wir auf vielfachen Wunsch diese stets gelungene Fahrt auch in diesem Jahr nicht auslassen. Die schöne Natur des weiten Holsteiner Landes wird dann im bunten Schmuck des Frühlings stehen. Die vorgesehene Fahrtroute bietet große Abwechslung, Städte, Dörfer, bäuerliches Land, See und Seen, Wälder und Hügel sollen uns wieder mit ihrer heimatlichen Aussage erfreuen. Für die persönliche Stärkung sind wieder die Aufenthalte in Malente (Kaffee) und Segeberg (Abendbrot) vorgesehen, wo sich auch kleine Spaziergänge einplanen lassen. Wer also unterwegs Kaffeetrinken oder zu Abend essen will, kann dies in den vorhandenen Lokalen ganz nach eigenem Wunsch tun.

Der Vorstand

Reichsbund der Kriegs- u. Zivilbeschädigten, Sozialrentner u. Hinterbliebenen,

Ortsgruppe Osdorf

1. Vorsitzender: Hubertus Seifert

Hamburg-Altona 1, Friedensallee 263

Versammlung: jeweils am 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr, in „Stadt Hamburg", Osdorf, Osdorfer Landstraße 202. Sprechstunde: jeweils ½ Stunde vor Versammlungbeginn.

ERICH TRAEDER

Weinimport - Kellerei - Weinhandlung

Waitzstraße 17 - Ruf 89 15 54

Botendienst

DILL

Inh.: Heinr. Dill u. Otto A. Schaumann
Hamburg-Nienstedten · Elbchaussee 404 · Ruf 82 84 43
Die heimatlichen Gaststätten
mit erstklassiger Konditorei
dazu die alte Bäckerei (seit 1812)
Gutes Bestellgeschäft! Gemütlicher Aufenthalt (auch für geschl. Gesellschaften b. 50 Pers.)
. . . und unten am Elbuferweg 95 „Dill sin Döns"

Am 26. Mai:

Hein Deiters ward tachentig!

Im Wonnemond, im wunderschönen Monat Mai wurde Heinrich Deiters 1882 zu Altona geboren, und zwar am 26. Mai, ausgerechnet zur Zeit der alten Bacchus-Feste – wenn das nicht gute Vorzeichen waren! Außerdem ist Deiters im Zeichen der Zwillinge geboren, kann also alles doppelt genießen, und zuguterletzt feiert er seinen 80. Geburtstag im Lunapark! Nun, er feiert und genießt natürlich nicht in dem Park der Mondgöttin, sondern in seiner Wohnung Lunapark 4.

Heinrich Deiters hat immer und viel geschrieben, als Journalist für die Zeitungen, als Bühnenautor und als ständidiger Mitarbeiter des Rundfunks. Erst kürzlich hörten wir von ihm seinen Bericht über das Commerz-Collegium zu Altona, einer im Jahre 1738 errichteten Korporation zur Förderung von Handel und Gewerbe, die jetzt als Bauherr auf ihrem Grundstück an der Rosenhagenstraße ein Wohnheim für in- und ausländische Praktikanten errichtet.

In seinem Schrifttum hat Deiters besonders unsere plattdeutsche Sprache am Herzen gelegen, und diese Neigung stammt wohl von seiner Mutter, der Tochter eines Geestbauern aus der Oldesloer Gegend. Von ihr empfing Deiters den Klang des holsteinischen Plattdeutsch und die Verbundenheit zu der Natur und ihren Menschen, und eine fünfjährige Gehilfenzeit bei einem Lüneburger Apotheker hat den grüblerischen Sinn des Dichters vermutlich noch bestärkt. Aus seinen „Plattdüütsch Vertelln" tönt schon sprachlich der Atem heimatlicher Scholle, eine behagliche, gelegentlich derbe Art seiner Lebensschilderung, der wir auch in Deiters' weiteren, teils besinnlichen, teils heiteren Werken begegnen.

Deiters setzte sich immer für die plattdeutsche Sprache ein; so gab er in einer Abgeordnetensitzung des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine eine „Sondereinlage", mit der er sich sehr für den Wert und die Pflege unserer plattdeutschen Sprache als ein tüchtiger Anwalt verwendete, nicht zuletzt auch dafür, daß man sich noch mehr zur Förderung des plattdeutschen Buches bekennen möge.

Unter vielen anderen Arbeiten hat Heinrich Deiters auch über den Menschen und Erzieher Reimer Thede (1834–1899) eine sehr warmherzige Studie geschrieben; Thede war zuletzt Rektor der 3. Knaben-Freischule in Altona gewesen. So mancher Beitrag von Deiters ist im Amtsblatt der Stadt Altona erschienen. Es ist bei dem geistig so vielseitig rührigen Heinrich Deiters kaum anzunehmen, daß er sich mit der bevorstehenden Rundung der „Tachentig" dem sogenannten wohlverdienten Ruhestand hingeben wird; allerdings – so erzählte er uns — will Deiters sich jetzt auf seine Tätigkeit für den Rundfunk beschränken, und darum wünschen wir unserem Freund Deiters noch viele Jahre in Gesundheit und behaglicher Gelassenheit! Kgr.

Anregungen für unsere Hausbesitzer

Für die Finanzierung von Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten an Altwohngebäuden (Baujahr vor dem 21. 6. 1948) stellt die Kreditkasse für Hausinstandsetzung GmbH. zinsverbilligte Darlehn zur Verfügung.

Durch die Gewährung von Zuschüssen aus öffentlichen Mitteln zahlt der Darlehnsnehmer außer einer Bearbeitungsgebühr von ½ % p.a. nur ½ % Zinsen p.a. auf die jeweilige Restschuld.

Die Tilgungszeit der Kredite beträgt 5 Jahre.

Die verbilligungsfähigen Höchstbeträge wurden wie folgt festgesetzt:

Einfamilienhäuser	6 000,— DM
Zweifamilienhäuser	7 500,– DM
Mehrfamilienhäuser	
je Wohnung	3 000,– DM
höchstens je Antragsteller	30 000,– DM

Nähere Einzelheiten sowie Antragsformulare sind erhältlich bei allen Geschäftsstellen der Grundeigentümervereine sowie bei der Kreditkasse für Hausinstandsetzung GmbH. (Altonaer Volksbank eGmbH.)

Für die Reisezeit

Besorgung von Reisezahlungsmitteln für Auslandsreisen
Ausstellung von Reiseschecks für Inlandsreisen
An- und Verkauf von fremden Geldsorten.

Altonaer Volksbank e. G. m. b. H.
Geschäftsstelle **Hamburg-Nienstedten,**
Georg-Bonne-Straße 120

Einstimmig war man im Vorstand des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten dafür, jetzt etwas mehr für die Jugend unserer Gegend zu tun. Man will stärker auf unsere Interessen eingehen und dementsprechende Veranstaltungen durchführen.

Aus diesem Grunde haben wir jungen Nienstedter jetzt die Junggemeinschaft im Bürger- und Heimatverein entstehen lassen. Sie zählt bisher 8 Mitglieder und soll noch stärker besetzt werden. – Die Hauptaufgabe der Junggemeinschaft soll darin bestehen, die Wünsche der Jugend bezüglich ihrer Veranstaltungen zu Vorschlägen auszuarbeiten und an entscheidender Stelle im Verein zu Gehör zu bringen. Außerdem wollen wir in unserer Junggemeinschaft bei der Ausgestaltung der uns betreffenden Unternehmungen behilflich sein oder sie sogar ganz selbständig durchführen.

Geplant haben wir zunächst einen monatlich stattfindenden »Heimatlichen Jugendtanz" und einen Fotowettbewerb, dessen beste Arbeiten wir mit Preisen versehen und in einer Ausstellung zusammenfassen wollen. – Ferner sind Sportveranstaltungen, Zeichen-, Mal- und Bastelwettbewerbe, gemeinsame Ausflugsfahrten, Film- und Theaterbesuche in Erwägung gezogen. Für weitere Anregungen von jungen Nienstedtenern, sowie für mehr Mitarbeiter wäre die Junggemeinschaft sehr dankbar.

Die tatsächliche Ausführung all unserer Vorhaben hängt jedoch entscheidend von der Stärke des Zuspruchs ab. Deswegen sollten wir uns alle recht rege beteiligen und damit unserem „Bürger- und Heimatverein" und ganz besonders dem 1. Vorsitzenden, Otto A. Schaumann unseren Dank ausdrücken.

Kurt K. Dohse

Jugendfotowettbewerb in Nienstedten

Die Jugendabteilung des „Bürger- und Heimatverein Nienstedten" will die Jugendlichen anregen, einmal mit offenen Augen durch ihre Heimat zu gehen, und die dabei entdeckten Motive, Blickwinkel und Charakteristiken im Bilde festzuhalten. Dazu ist ein Fotowettbewerb für Nienstedten, Hochkamp und Kl.-Flottbek ausgeschrieben worden mit dem Titel:

Unsere Heimat fotografiert

Um eine gerechte Beurteilung der Bilder zu ermöglichen, wurde beschlossen, eine Aufteilung in drei Altersklassen vorzunehmen, und zwar:

a) bis zu 16 Jahren, b) von 16–20 Jahren, c) 20 Jahre und älter.

In jeder Altersklasse wird das beste Bild mit einem Gutschein auf ein Fotobuch im Werte von 15 DM prämiert. Auf Wunsch auch in bar, zur Vervollständigung der Fotoausrüstung.

Die Beurteilung der Bilder wird von einer Jury übernommen, die sich unter dem Vorsitz von Herrn Herbert Cords aus 5 Mitgliedern der Junggemeinschaft zusammensetzt. Da dieser Fotowettbewerb ja das Interesse der fotografierenden Jugend an der Heimat zeigen soll, erwarten wir eine rege Beteiligung.

PRÄMIENBEGÜNSTIGT SPAREN
INVESTMENT-ANTEILE
KLEINKREDITE
COMMERZBANK

. . . und abends in die . . .
König-Pilsener Stuben
JOHN. ALPERMANN
HAMBURG - BLANKENESE
S-Bahn Dockenhudener Straße 5 Bus 36
geöffnet ab 17 Uhr RUF 86 09 31
Eigener P Montags geschlossen
Mitglied des Bürger- und Heimatvereins und des SCN

Ihr Fachgeschäft
THEODOR Seit 1897 Rumöller
TEPPICHE · GARDINEN · BETTEN · WÄSCHE
Hmb.-Blankenese, Elbchaussee 582, Tel. 860913, Wedel, Bahnhofstr. 18, Tel. 2156

HEINRICH BOLLOW
Seit 1912 Inhaber: Otto Bollow Seit 1912
Möbel-Nah- und Ferntransporte · Lagerung
Tägl. Gütertransport Hamburg – Blankenese
Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr. 28, Ruf 828529

Müll- Abwurfanlagen
Schranktüren, Verbrennungsöfen
Tonnenaufzüge
HUBERTUS VON AULOCK
Hbg.-Großflottbek, Dornstücken 12, Ruf 829709

ERTEL
„ST. ANSCHAR" BEERDIGUNGS-INSTITUT
Sonn- u. festtags geöffnet · In den Vororten keinen Aufschlag - Unverbindliche Auskunft - Reichhaltige Sargausstellung aus eigener Anfertigung
Nienstedten · Rupertistraße 26
ALSTERTOR 20
Ruf 32 11 21 - 23
Nachtruf 32 11 21 und 23 93 03
Mäßige Preise

GRABMALE
Nachinschriften und Renovierungen
FRANZ HERZOG & SÖHNE
Hamburg-Ohlsdorf, Rübenkamp 371, Tel. 59 53 06
FILIALE: NIENSTEDTEN · RUPERTISTRASSE 31
Vertretung: FRAU NICOLINE BARNER, TEL. 82 65 65

Die prämierten Bilder werden im Heimatboten veröffentlicht. Weiterhin sollen im Rahmen einer Fotoecke noch andere gute Bilder gezeigt werden. Die sehenswertesten Fotos sollen auch noch in einer Ausstellung im Heimathaus zusammengefaßt werden.

Teilnahmebedingungen:
Zur Beurteilung werden nur schwarz-weiß Bilder zugelassen, die möglichst Postkartengröße haben sollen (9x12), mindestens aber 6x9 und mit genauen technischen Daten versehen sind. Dazu gehören:
Belichtungsdaten: z. B. Blende 8, 1/100
Monat
Tageszeit
Filmmaterial (Empfindlichkeit)
Negativgröße
Cameratyp
Angabe benutzter Zubehörteile!

Jeder Teilnehmer soll nicht mehr als drei Bilder einsenden, versehen mit genauer Altersangabe und deutlich lesbarer Anschrift.
Rücksendung erfolgt nur bei beigelegtem Rückporto.

Einsendungen an Manfred Harnisch, 2 Hamburg-Gr.-Flottbek, Elbchaussee 314.
Letzter Einsendetermin ist der **12. Juni 1962.**

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte", heißt ein chinesisches Sprichwort. Und warum sollte ein Bild, je nach Motiv, Auffassung und Gestaltung nicht mehr über unsere Heimat aussagen, als eine lange Schilderung es vermag? Vielleicht beweisen die Bilder unseres Wettbewerbes wieder einmal die Wahrheit dieses alten Sprichwortes?

Manfred Hsch.

Heimatlicher Jugendtanz in Nienstedten

Als erste Unternehmungen unserer Junggemeinschaft haben wir am 17. März und 28. März dieses Jahres den 1. und 2. Heimatlichen Jugendtanz in Nienstedten veranstaltet. Die Teilnahme seitens der Jugend war trotz der nicht sehr ausdrücklichen Werbung recht gut, so daß wir für die Zukunft mehrere solcher Tanzabende geplant haben. Zum guten Ablauf unseres 1. Tanzabends trug eine handfeste Jazzband bei. Auch in den „Norddeutsche Nachrichten" wurde diese, unsere erste Unternehmung mit „recht gelungen" bezeichnet. Beim 2. Tanzabend hatten wir Twistmusik.
Wir wollen nämlich bei unseren Tanzveranstaltungen verschiedene Arten von Musik, nach der man tanzen kann, zum Zuge kommen lassen; so z. B.: 1. verschiedene Stile des Jazz, wie New Orleans, Dixieland, Skiffle und Swing. 2. amerikanische Schlagermusik, wie Rock'n Roll und Twist, und schließlich 3. solche Tanzmusik, zu der man seine in der Tanzstunde erworbenen Kenntnisse verwerten kann.

Ku. Do.

Am **SONNABEND dem 26. Mai 1962, 20–23 Uhr,** findet im Saal des **RESTAURANT HOLTHUSEN,** Hamburg-Nienstedten, Elbchaussee 402
unser
3. HEIMATLICHER JUGENDTANZ IN NIENSTEDTEN
mit der Kapelle „Skyline Combo" statt.

Sport

Es ist ein Hauptanliegen unserer Zeit, die Eile und die Hast des Menschen in unserer modernen, nervösen und

HENRY OEDING
Innenausbau · Möbel · Bautischlerei
INNENARCHITEKTUR
Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 83 · Ruf 82 05 53

Wander-, Land- und Autokarten werden Sie im Urlaub gut beraten. Ihre Bestellung erbittet:
Albert Klingbiel jr.
Bücher, Papier, Schreib- und Spielwaren, Leihbücherei
Nienstedten · Georg-Bonne-Straße 98 · Telefon: 82 93 58

Gepflegte Gastronomie im renovierten
BAHNHOFS-CASINO Klein Flottbek
Gemütlicher Saal auch für Festlichkeiten bis 35 Pers.
seperater Eingang
KARL WESTERMAYER
Hamburg-Nienstedten · Jürgensallee 51 · Ruf 82 79 86

Otto Klüss
DELIKATESSEN
HAMBURG
Nienstedtenerstr. 7
Tel. 820523

BV E
Gegr. 1899

BAUVEREIN DER ELBGEMEINDEN E·G·M·B·H
GEMEINNÜTZIGES WOHNUNGSUNTERNEHMEN
HAMBURG-NIENSTEDTEN · GEORG-BONNE-STRASSE 62

über 60 Jahre im Dienst an der Heimat
Wir wollen weiter beim Aufbau und der Gestaltung der Hansestadt helfen durch Schaffung gesunder, moderner, familiengerechter und preisgünstiger Wohnungen.

rationalisierten Welt wieder in eine einigermaßen erträgliche Übereinstimmung mit den Lebensrhythmen des Menschen zu bringen.
Wir meinen, daß gerade dem Sport hierin eine vornehme Aufgabe zugefallen ist, dieses zu verwirklichen.
Der Sport wird aus Freude und Lust am Spiel, an der Kraft und Gewandheit des eigenen Körpers betrieben. Doch auch die Konzentration, Geistesgegenwart und die Bestätigung des Willens wird in erster Linie vom Sport gefördert und geschult.
Aber das Wichtigste und wohl Schönste, was durch ihn erzielt wird, ist der ethische Wert als Erziehung zur Kameradschaftlichkeit und zu einer unverbildeten offenen menschlichen Haltung.
So hat auch die Junggemeinschaft als eine ihrer dringlichsten Aufgaben die Förderung des Sportes mit in den Vordergrund gestellt. Wir meinen, daß gerade der Sport die größten Möglichkeiten bietet, die Jugend zusammenzuführen, und das ist ja auch das Bestreben und die Aufgabe der Junggemeinschaft.
Keineswegs wollen wir bei der Ausübung der sportlichen Disziplinen einseitig wirken und uns vielleicht auf eine oder zwei Sportarten beschränken.
Es sollen vielmehr so viele wie nur irgendmöglich betrieben werden.
So beabsichtigen wir, in allernächster Zeit ein Fußballspiel gegen eine hiesige Fußballmannschaft auszutragen. Dann sollen auch leichtathletische Übungen durchgeführt werden. Unsere Gedanken gehen dahin, vielleicht den besten 100-Meter-Läufer, den besten Weitspringer usw. aus Nienstedten zu ermitteln und im Jugendteil des Heimatboten unter Hinweis seiner erzielten Leistung bekanntzugeben.
Das Schwimmen, wohl der gesundheitsfördernste Sport soll in großem Umfange betrieben werden.
Das sind nur einige Anhaltspunkte, die wir an dieser Stelle aufgeführt haben. Es würde der Raum nicht ausreichen, hier all das niederzuschreiben, was uns auf diesem Gebiet unserer Aufgaben alles vorschwebt.
Doch letztlich liegt es an Euch und an der Beteiligung aus Eurem Kreis, ob wir die von uns gesteckten Ziele erreichen.
Auf einen kritischen Punkt möchte ich an dieser Stelle noch eingehen, und zwar betrifft es die in unserem Stadtteil ansässigen Sportvereine. Wir wollen keinem dieser Vereine Konkurrenz machen, sondern genau das Gegenteil ist unser Ziel!
Wir hoffen, daß vielleicht der eine oder andere junge Mensch durch uns die nötige Freude und Begeisterung erhält, sich eines Tages einem unserer zuständigen Vereine anzuschließen und regelmäßig Turnen oder Sport zu treiben.

H.-P. Langer

Junge Nienstedtener!

Wer will mitmachen?

In unserer Junggemeinschaft benötigen wir noch einige Mitglieder, damit wir in größerem Kreise unsere Unternehmungen besprechen und ausführen können. Wir wenden uns deshalb an alle jungen Nienstedtener: MACHT BITTE MIT!

Bisher haben sich zur Mitarbeit in der Junggemeinschaft bereit erklärt: Hermann und Manfred Fischer, Helmut Weber, Hannelore Rau, Manfred Harnisch, Hans-Peter Langer, Erich Meier und Kurt K. Dohse. – Wer außerdem mit dabei sein will, wende sich bitte an einen dieser jungen Nienstedtener. Besonders erfreulich wäre noch die Mitwirkung einiger Mädchen, denn sie sollen im Sinne der Gleichberechtigung ebenso angesprochen werden und mitarbeiten können.

Als Anschrift der Junggemeinschaft gilt:

Kurt K. Dohse
2 Hamburg-Nienstedten
Elbchaussee 400

Ku. Do.

gemeinschaft...junggemeinschaft...junggemeinschaft...junggemein

Wer fühlt sich durch „Getier" belästigt?

Auf Grund der in diesem Jahr wieder verstärkt auftretenden Wildkaninchen, Ringeltauben, Krähen und Elstern gibt das Ortsamt bekannt, daß Anträge von Eigentümern oder Nutzungsberechtigten befriedeter Bezirke zur Bekämpfung der Schädlinge nach § 2 (2) des Hamb. Landesjagdgesetzes vom 28. 6. 55, an den Jägermeister des Jagdbezirks III, Herrn Hans Bauermeister, Hmb.-Altona, Friedensallee 44 (Fernspr.: 38 09 04) zu richten sind.

Anträge, die bei anderen Dienststellen eingehen, werden ebenfalls dorthin abgegeben.

G C
LEIHBÜCHER

Bücher für alle Gelegenheiten · Feine Papier- und Schreibwaren
aus dem guten Fachgeschäft Gertrud Coujad
HAMBURG-NIENSTEDTEN · MARKTPLATZ 28 · TELEFON 82 96 35

Kosmetik-Institut Charl. Peters
Nienstedten · Nienstedtener Straße 2 b · Telefon 827248

✳ med. Kosmetik · Massagen · Fußpflege
✳ Unterdruckmassagen · Bestrahlungen

Carl Hass
Kohle + Heizöl G. m. b. H.
Altona, Ehrenbergstr. 72, Ruf 38 32 10 - 17

Die schwimmende Gaststätte im Yachthafen Teufelsbrück
„Dübelsbrücker Kajüt"
Bes. Käthe Bergström · Telefon 82 87 87

Georg Habermann
Klempnerei und Installation
Kanzleistraße 30 Telefon 82 77 80

Neue Bücher FÜR JUGENDLICHE in der BÜCHERHALLE NIENSTEDTEN, Kurt-Küchler-Straße 15

Fux, Friedrich Michael: Klassisches Vorlesebuch, Band 1: Kapitel aus 12 großen Romanen der Weltliteratur von Cervantes bis Tolstoj.
Band 2: Kapitel aus 12 großen Romanen von Grimmelshausen bis Fontane.
Helwig, Werner: Erzählungen der Windrose. Seeabenteuer und Reiseerlebnisse, unheimliche Begebenheiten und Märchen sind in dieser Sammlung spannend erzählt.
Kocher, Hugo: Pfade der Gefahr. Abenteuer aus aller Welt.
Kranz, Herbert: Bismarck und das Reich ohne Krone. Band 1. Am Beispiel Otto von Bismarcks wird ein wichtiges Kapitel deutscher Geschichte lebendig erzählt.
Kranz, Herbert: Schwarz Weiß Rot und Schwarz Rot Gold. Band 2. Eine Geschichte der Zeit von 1914 bis 1932 prägnant und mitreißend erzählt.
Kranz, Herbert: Das Ende des Reiches. Band 3. Packend und immer interessant erzählte Geschichte Deutschlands unter Hitler zwischen 1933 und 1945.
Naim, Robert Teldy: Sieben Sonnen auf dem Schnee. Die Teilnehmer einer Expedition in den Norden Kanadas entlarven einen Verbrecher.
Sutcliff, Rosemary: Scharlachrot. Historische Erzählung aus der englischen Bronzezeit ca. 900 vor Chr. um das Schicksal eines halbwüchsigen Jungen, der sich trotz eines verkrüppelten Arms zu einem tüchtigen Krieger entwickelt.
Tolstoi, Leo: In den Händen der Tataren. Der Gefangene im Kaukasus und Die Wallfahrer. 2 Erzählungen, die von der abenteuerlichen Flucht eines russischen Offiziers aus tatarischer Gefangenschaft und von einer Wallfahrt nach Jerusalem berichten.

Neue Mitglieder

Wir freuen uns über den Eingang nachstehender Aufnahmeanträge:

Diercks, Werner Günther, Maschinenbauer, Hamburg-Gr. Flottbek, Blumenstieg 5
Eggert, Jürgen, kaufm. Lehrling, Georg-Bonnestr. 93, vorgeschlagen durch den Vater Benno Eggert
Harnisch, Manfred, Chemielaborantenlehrling, Hamburg-Gr. Flottbek, Elbchaussee 314, vorgeschlagen durch die Junggemeinschaft
Klindt, Thomas, kaufm. Lehrling, Schliemannstr. 10 vorgeschlagen durch die Junggemeinschaft
Langer, Hans-Peter, kaufm. Lehrling, Hamburg-Lokstedt, Gazellenkamp 90, vorgeschlagen durch die Junggemeinschaft
Meyer, Erich, Kfz.-Schlosserlehrling, Kanzleistr. 9, vorgeschlagen durch die Junggemeinschaft
Lauerbach, Frau Vera, Hausfrau, Schulkamp 12, vorgeschlagen durch die Junggemeinschaft
Rau, Fräulein Hannelore, kaufm. Angestellte, Schulkamp 12, vorgeschlagen durch die Junggemeinschaft

Wir begrüßen vorgenannte Damen und Herren, die mit dieser Veröffentlichung als aufgenommen gelten, recht herzlich in unseren Reihen und wünschen ihnen für ihre Mitgliedschaft bei uns Freude und alles Gute.

Sehr erfreut sind wir, daß auch wieder Kinder unserer Mitglieder sich für unser Wirken interessieren und besonders auch, daß die Arbeit unserer Junggemeinschaft bereits junge Damen und Herren anregte, sich durch den Aufnahmeantrag zu uns zu bekennen.

Der Vorstand

WILH. MEYER & SOHN
MILCH - BUTTER - SAHNE
aus ersten Schleswig-Holst. Meiereien
Flaschenmilch
Prima gepflegte in- und ausländische Käsesorten
Nach Handelsklassen sortierte frische Eier
sowie Geflügel zu Tagespreisen
Großhandel Einzelhandel
HAMBURG-NIENSTEDTEN
Appuhnstraße 20 und Kanzleistraße 13
Ruf 82 89 07 Ruf 82 88 78

In führenden Gaststätten der Elbgemeinden
BRAUN IST DER EDLE KAFFEETRANK · GRÜN ALS QUALITÄT BEKANNT · GRÜN
WALTER GRÜN & CO.
Kaffee-Rösterei
Hamburg - Fernruf 43 27 32

Das Fachgeschäft am Platz *M. Higle & Sohn* **Innenausstattungen**

Große Auswahl an Dekorations- und Möbelstoffen
Polstermöbel nach eigenen und gegebenen Entwürfen
Teppiche und Linoleum · Eigene Verlegerei

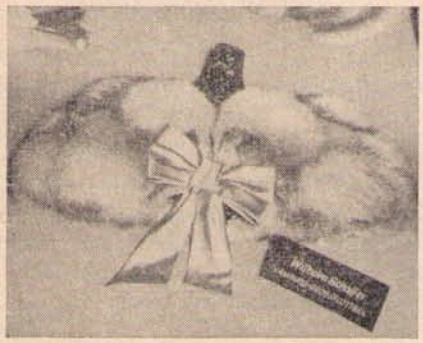
Kl. Flottbek · Quellental 22-24 · Ruf 82 01 06

Sommerferien in Hamburger Schullandheimen

Wie in den vergangenen Jahren stellt die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Schullandheime eine Reihe besonders geeigneter gemeinnütziger Heime für die Erholungsaufenthalte der Hamburger Schuljugend in den Sommerferien zur Verfügung. Dafür können Kinder aller Schulen im Alter von 8 bis 15 Jahren durch die Eltern oder Angehörigen persönlich (nicht schriftlich oder telefonisch) angemeldet werden im Schulheimbüro Holstenglacis 6 (im Gebäude der Albrecht-Thaer-Schule) ab 2. Mai 1962 täglich von 10 bis 14 Uhr, außer sonnabends. Telefonisch können nur kurze Auskünfte gegeben werden, Telefon-Nr.: 35 46 71.

Auszeichnung für hervorragende Leistungen

Die Internationale Rauchwaren-Messe, die im April zu Frankfurt a. M. stattfand, warf ihre Strahlen der hohen Auszeichnungen wiederum in unsere Elbgemeinden. In dem zur Modenwahl 1962 vom Zentralverband des Kürschnerhandwerks veranstalteten Wettbewerb errang Kürschnermeister Wilhelm Schaffer, Groß-Flottbek, Beselerplatz 10 für seine besonders schöne Stola aus skandinavischem Blaufuchs eine Prämie; (unser Bild) ferner wurde das Modell des Hauses Schaffer, ein isländischer Seehund-Mantel von hervorragender Zeichnung und Schönheit, ebenfalls mit einer verdienten Auszeichnung bedacht.



Die führende Lesemappe in den Elbgemeinden

Lesezirkel Otto Redieske

Blankenese, Kronprinzenstr. 54, Ruf 86 36 04

Vertrieb von: Bertelsmann Lese- u. Schallplattenring
Einzel-Zeitschriften sowie Rundfunkzeitschriften

Auf Wunsch unverbindliche Probemappe

Wir beglückwünschen Wilhelm Schaffer zu diesen sichtbaren Erfolgen seiner Kunst im Kürschnerhandwerk. Seit 40 Jahren ist Schaffer im Beruf und Mitglied der Kürschnerzunft, am 31. Mai dieses Jahres kann er auf das 30-jährige Bestehen seiner Pelzwerkstätten zurückblicken, und am 16. August wird Wilhelm Schaffer des Tages vor 25 Jahren gedenken, da er die Meisterwürde errang. Zur Krönung dieser wichtigen Daten seines langjährigen erfolgreichen Schaffens hat er jetzt sein Geschäft am Beselerplatz von Grund auf umgestalten lassen. An der gediegenen Ausführung in neuzeitlich geschmackvoller Lösung werden sich die Kunden wie auch die „Sehleute" erfreuen, nicht zuletzt aber Meister Wilhelm Schaffer selbst, dessen Pelzwerkstätten in Verbindung mit ihren anerkannten Leistungen zweifellos im Raume unserer Elbgemeinden als das erste Haus dieser Branche werden dürfen. kgr

Die neuen Modelle 1962/63 in großer Auswahl!

Denken Sie an Ihre Pelzaufbewahrung · Umarbeitung und Reparatur

Pelzmodelle

Wilhelm Schaffer

Hamburg Groß-Flottbek, Beselerplatz 10, Telefon 89 30 45

Für unsere Fotofreunde:

Staatliche Landesbildstelle Hamburg

Hamburg 13, Rothenbaumchausee 19
Im Monat Mai 1962 zeigt die Staatliche Landesbildstelle Hamburg in ihrem Ausstellungsraum Rothenbaumchaussee 19 (Vorbau) eine Ausstellung

Gesellschaft der Lichtbildfreunde
Hamburg-Wandsbek e.V.

Aus der Arbeit eines Photo-Amateur-Vereins

Die Gesellschaft der Lichtbildfreunde Hamburg-Wandsbek wurde 1909 gegründet. Die beiden Weltkriege unterbrachen die Arbeit dieses Amateur-Vereins. Im zweiten Weltkrieg verloren nicht nur alle Mitglieder, sondern auch der Verein selbst die fotografischen Einrichtungen, aber schon bald trafen sich einige wenige Mitglieder zum Gedankenaustausch, auch wenn man damals mangels Apparatur und Material noch nicht wieder fotografieren konnte.
Die jetzige Ausstellung zeigt einen Querschnitt durch die Arbeiten der Mitglieder der Gesellschaft, die eine von den 14 in Hamburg bestehenden Foto-Amateur-Vereinigungen ist. Ihre Mitglieder richten jedes Jahr eine interne Ausstellung aus und beteiligen sich an dem jährlichen Wettbewerb mit drei anderen Hamburger Amateuer-Vereinen. Das Ergebnis eines solchen Wettbewerbs wird im kommenden Jahr in der Landesbildstelle ausgestellt werden.
Der Eintritt ist frei. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 8 bis 16.30 Uhr, sonnabends von 10 bis 15 Uhr, dienstags bis 22 Uhr.

Altonaer Museum

Sammlungen zur Natur- und Kulturgeschichte Norddeutschands
Hamburg-Altona, Museumstraße 23 (am Bahnhof) – Fernsprecher 39 10 7.483. Geöffnet: täglich, außer montags, 10 bis 16 Uhr, sonnabends 10 bis 13 Uhr, mittwochs 10 bis 19 Uhr. (Am 1. Mai bleibt das Museum geschlossen)

Monat Mai 1962
Sonderausstellung:
SCHIFFE VOM ALTERTUM BIS ZUR NEUZEIT
Technische Zeichnungen zur Schiffsgeschichte aus der Sammlung Schlieker.

Museum für Hamburgische Geschichte

Direktor: Professor Dr. W. Hävernick
Hamburg 36, Holstenwall 24, Tel.: Durchwahl: 34 10 9 2100
Mai 1962
Sonderausstellung:
„Vor hundert Jahren auf Helgoland"
Ansichten aus dem Besitz des Staatsarchivs Hamburg und des Museums für Hamburgische Geschichte
An jedem Mittwoch, um 13 Uhr, wird eine Tonbandführung durch den Hafensaal veranstaltet. Der Text ist von Herrn Professor Dr. Walter Hävernick verfaßt und gesprochen.

Es tut sich was auf unseren Straßen

Nachdem die Tiefbauabteilung im Ortsamt Blankenese bereits im vorigen Jahr auch für unsere Mitbürger in Nienstedten gute Arbeiten leistete, wobei wir besonders an die Herrichtung von Fahr- und Fußwegen in der Winckelmannstraße sowie in der Straße Up de Schanz erinnern, geht es in diesem Jahr auf diesem Gebiet rüstig weiter. Mit Freude stellten wir fest, daß diesmal zunächst ganz besonders an die Fußgänger gedacht wird, denn die Belegung von großen Strecken der Fußsteige in der Georg-Bonne-Straße und im Newmans Park mit festen Platten dürfte die Nichtautofahrer besonders erfreuen. Wenn regnerisches Wetter sonst diese Wege so aufweichte und Riesenpfützen hinterließ, daß die Fußgänger in gefährdender Weise auf die Fahrstraßen gezwungen wurden, so haben diese jetzt ihren festen Weg auf den Plattenfußsteigen für sich. Dies wird von den Benutzern gewiß allgemein dankbar anerkannt werden. Wie wir

«Mein Wagen muß wirtschaftlich und stets einsatzbereit sein – ich muß mich auf ihn verlassen können. Der Volkswagen erfüllt meine Wünsche – und die meiner Familie – zuverlässig. Er ist mein Erfolgswagen.»

RAFFAY & CO.

Besichtigen Sie bitte unsere Ausstellungsräume

Ballindamm 35 · Ruf 44 14 91
Winterhuder Marktplatz 18 · Ruf 48 98 65
Weidenstieg 5a / Eppend. Weg · Ruf 49 47 11

HELLMUTH GAUSE
Bauklempnerei · Bedachung · Gas · Wasser · Installation
Ausführung von Reparaturarbeiten
Hamburg-Nienstedten · Georg-Bonne-Str. 91 a
Telefon 82 04 67

Rudolf Baschek
Tischlerei
Bau - Möbel - Innenausbau
Hermann-Renner-Straße 1a · Ruf 82 68 81

hören, will man im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel auch weiterhin in diesem Jahr noch mehrfache Straßen- und Wegeverbesserungen in unseren Ortsteilen durchführen. Die Tiefbauabteilung Blankenese darf dafür schon heute den Dank unserer Mitbürger entgegennehmen.

Aber auch die Einwohner selbst sollten bei der guten Haltung unserer Straßen mitwirken. Dabei wollen wir gar nicht so sehr an die selbstverständliche Sauberhaltung unseres Ortsgebildes denken, denn Mitbürger werfen gewiß kein Papier oder Unrat auf die Straßen und benutzen auch keine versteckten Ecken zur Ablagerung von Schutt und Dreck. Es gibt aber Mitbürger und Anlieger, die nicht erkennen, daß ihre Hecken sich sehr störend ausgebreitet haben. An diese richten wir, auch im Einvernehmen mit unserer Polizei die herzliche Bitte:

Schneidet störende Hecken zurück! Fußgänger sollten durch solche Hecken nicht behindert werden. Zu weit auf den Fußweg ragende Hecken zwingen den Fußgänger zu sehr an die gefährliche Fahrwegseite, gerade bei den teils sehr schmalen Fußsteigen. Weiter aber auch sollten die Besitzer von Eckhecken sich überlegen, wie sehr diese bei zu großer Höhe und Ausdehnung die freie Sicht an Kreuzungen und Einbiegungen behindern. Manchmal haben an den Ecken zu dichte und zu hohe Hecken viel Schuld mit, wenn es dann dort „mal kracht", weil die betrefenden Fahrer und auch Fußgänger im Blick und somit in ihrer Vorsicht behindert wurden. Solches Krachen ist dann auch für die Eckanlieger mit ihren zu hohen Hecken mit viel Ärger und Aufregung verbunden, die sie sich ersparen können, wenn sie rechtzeitig die ordnende Gartenschere ansetzen. Im übrigen ist eine gepflegte und gut geschnittene Hecke auch stets eine gute Visitenkarte des Anliegers. Und aus der Mase solcher guten Visitenkarten setzt sich zum großen Teil das gesamte gute Ortsbild zusammen.

Oschau

Es war mal wieder soweit!

Jahresauslosung beim Hanseatischen Prämiensparen

In Hamburg wurden Mitte April die Zinsen für das abgelaufene Prämiensparjahr im Hanseatischen Prämiensparen ausgelost. Mit dieser Ziehung wurde gleichzeitig das erste Jahrzehnt des Prämiensparens abgeschlossen. In die Lostrommel von recht beachtlicher Größe waren 838 485 Losröllchen eingeschüttet, die zur Bestimmung der Einzelgewinne

in einem Gesamtwert von 614 860,– DM dienten.

Den Hauptgewinn von
DM 25 000,–
erhielt die Losnummer 518 356

Als ein weiterer Haupttreffer fielen
DM 10 000,–
auf die Losnummer 242 816

Ferner kann sich über
DM 5 000,–
der Besitzer der Losnummer 430 996
freuen.

Besonders hoch ist die Zahl der Mittelgewinne, aber auch solche zu DM 10,– wurden im Betrage von DM 352 960,– ausgelost.
Gewinnlisten liegen ab 27. April d. J. an den Kassenschaltern der Sparkassen in Hamburg und Bremen und der Städtischen Sparkasse Bremerhaven bereit.

HANSEATISCHER
SPARKASSEN- UND GIROVERBAND

Der „Heimatbote", der gute Werbeträger!

Chr. Louis Langeheine
Grabdenkmäler
Hbg.-Nienstedten, Rupertistraße 30
Blankenese, Sülld. Kirchenweg 146, Ruf 82 05 50

Druckerei Wilhelm Wesenberg
Hamburg-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 88
Telefon 82 71 93

Beerdigungs-Institut „St. Anschar"
Carl Seemann & Söhne
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen
Hamburg-Blankenese · Dormienstr. 11
Telefon 86 04 43

C · A · PLATOW & SOHN
MALERARBEITEN JEDER ART
JUNGFRAUENTHAL 47
44 59 23 45 20 84

ELBSCHLOSS BRAUEREI-AUSSCHANK
Inhaber: H. Neffgen · Fernruf: 82 99 88
Der bekannte Gaststättenbetrieb an der Elbchaussee für Tagungen und Festlichkeiten

Julius Ehms
Obst - Gemüse - Konserven
Up de Schanz 8 · Telefon 82 06 13

Helene Geercken
Kolonialwaren
Hmb.-Nienstedten, Georg-Bonne-Str. 77, Tel. 82 95 56

Aus dem Heimatarchiv

Zu jeder Zeit bezeugen die Verkehrsverhältnisse bei der Bevölkerung das größte Interesse, da doch die Verbindung der Elbvororte mit der Stadt eine Lebensnotwendigkeit ist und trotz der Vielzahl der Autobesitzer doch ein großer Teil auf das Vorhandensein öffentlicher Verkehrsmittel angewiesen ist.

Bereits vor einigen Jahren haben wir in einer Artikelreihe die Entwicklung des Verkehrs in den Elbgemeinden dargestellt. Nunmehr können wir wieder einen Griff in unser Heimatarchiv tun und rückblickend einen ausführlichen Bericht geben über die **Hamburg-Blankeneser Straßenbahn.** Die uns im Original vorliegenden Dienst-Vorschriften für die Schaffner und Führer der Straßenbahn sowie ein Meldebuch aus den Jahren 1912 und 1913 geben ein anschauliches Bild über den Betrieb und Vorkommnisse bei der damaligen sehr beliebten Straßenbahn, die vom Altonaer Bahnhof bis zur Johannesburg in Blankenese führte und unsere Elbvororte durchfuhr.

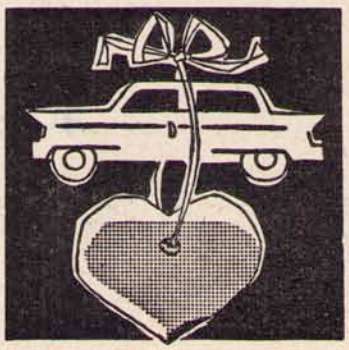
Nachdem der Plan des Baues einer Dampfstraßenbahn auf der Elbchaussee zwischen Ottensen und Blankenese im Mai 1887 durch den Berliner Ingenieur Rowan in Vorschlag gebracht wurde, lehnte die Königliche Regierung die Durchführung des Baues und des Betriebes dieser Bahn mit der Begründung ab, daß, wie es hieß, solche Bahnen nicht dem Charakter der Gegend entsprächen und der sonstige Verkehr auf der Elbchaussee leiden würde. Statt dessen wurde das Projekt des Berliner Ingenieurs und Unternehmers August Behringer, das schon vor dem von Rowan entstanden war, durchgeführt. Hierbei war sogar eine Verlängerung bis zum Süllberg vorgesehen.

Das mit 1,4 Mill. Mark veranschlagte Behringer-Projekt wurde um die Jahrhundertwende von der „Aktiengesellschaft für Elektrizitäts-Anlagen" in Köln übernommen. Sie erhielt am 14. September 1900 die Genehmigung zum Bau und Betrieb einer elektrischen Bahn von Altona nach Blankenese. Kurze Zeit später (29. Dezember 1900) beantragte die neu gegründete Firma „Elektrische Bahn Altona-Blankenese A.-G. (Köln)" die Konzessionsübernahme. Diese hatte die Aktiengesellschaft für Elektrische Anlagen käuflich erworben. Die anfängliche 20-Minuten-Zugfolge konnte im Dezember 1900 auf einen 10-Minuten-Abstand verdichtet werden. Seit jenem Zeitpunkt ließ die Gesellschaft ihre Wagen über Altona bis Barmbek durchlaufen. Mit der Aufnahme des elektrischen Betriebes der Blankeneser Bahn (S-Bahn) gingen die Einnahmen der Straßenbahn rapide zurück. Schon im Dezember 1908 galt das Aktienkapital von 1,2 Millionen Mark als verloren.

Trotz Umstellungen auf die veränderte Lage mußte am 9. November 1921 die Hamburg-Blankeneser-Straßenbahn A.G. ihren Betrieb, angeblich wegen Abrechnungsschwierigkeiten, einstellen.
(Erich Staisch: Die elektrische S-Bahn in Hamburg, S. 46)
Aus den uns vorliegenden Büchern und aus Erinnerungen lebender Mitglieder haben wir nachstehende Aufzeichnungen gemacht, die über den Bau und Betrieb der Straßenbahn Aufschluß geben, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten möchten:
„Holtkamp" hießen in Nienstedten die Kuhweiden, die vom Quellentaler Weg, der Quellentaler Straße und dem Katzensteg begrenzt waren. Der Eigentümer, Burgvogt Jürgen Wohlers, verkaufte im Jahre 1897 dieses Gelände an die „Helios" Elektricitäts-Aktiengesellschaft in Cölln-Ehrenfeld, um hier die Gebäude: Maschinen- und Kesselhaus mit 40 m hohem Schornstein, eine Wagenhalle, Wohn-, Contor- und Werkstättenräume für die Straßenbahn zu errichten. Als erstes wurde im Herbst 1897 mit der Errichtung eines Baubüros begonnen, dem im Frühjahr 1898 die Verlegung der Geleise und die Aufstellung der Masten für die Oberleitung folgten.

(Fortsetzung folgt)

Einbruchsschutz Stahlpanzer-Rolläden
Rollgitter, eng- u. weitmaschig
Hamburger Patent-Decken und Rolltore für Garagen und Durchfahrten, Stahl und Holz
Sonnenschutz – Lärm- und Kälteschutz
Markisen, Rollos, Jalousien, Holz- und Kunststoff-Rolläden in allen Farben
Vogelhaupt Hmb.-Altona, Stresemannstraße 206
Telefon: 43 06 34/37
Muster-Tore: Werk Rellingen, Mühlenstraße 2
Telefon: Pinneberg 40 65 von Hamburg 96 40 65


Unser Herz hängt an Ihrem Fahrzeug
Esso
ESSO-STATION
Gerhard Adamowitz
Nienstedten
Marktplatz · Ruf 82 04 26

CARL F. HIMSTEDT

KOHLEN · HEIZÖLE

Staubfreie Reinigung für Koks- u. Ölheizungen sowie Öfen

Hamburg-Altona 1 · Bahrenfelder Kirchenweg 10 · Telefon 38 05 29 - 38 05 88

P. GRAAF
Inh. Gebr. Graaf
Hamburg-Nienstedten
Kanzleistr. 25 · Ruf 82 74 28
Rupertistr. 28 · Ruf 82 06 12
Gartenbaubetrieb
Dekoration · Blumenbinderei

SAMEN-SPIESS seit **1886**
Alles für den Garten!
Altona, Bahrenfelder Str. 129, Ruf 38 68 57

Hans Folster
Klempnerei und Installation
Hamburg-Nienstedten · Rupertistr. 32
Ruf 82 58 60

Seit 1920 **OTTO NEYLS** Seit 1920
OFENBAUMEISTER
Kachelöfen · Heißluftöfen · Ölöfen · Herde
Neuanfertigung · Reparatur · Staubfreie, elektr. Reinigung
Kachelofen-Mehrzimmerheizung
Lurup · Luruper Hauptstr. 129 · Ruf 83 60 19

Spitzenleistungen der Gastronomie werden Ihnen geboten im

RESTAURANT - KONDITOREI
ELBSCHLOSS-TEUFELSBRÜCK
Otto Rautenberg

HAMBURG-NIENSTEDTEN · ELBCHAUSSEE 332 · RUF: 82 80 19

BÄCKEREI
KONDITOREI
KAFFEESTUBE

Willy Stüdemann

Nienstedten, Marktplatz 22, Telefon: 82 84 48

Peter von Ehren u. Söhne
Gegründet 1877
Kohlenhandel
Zentralheizungskoks - Heizöl
Hbg.-Nienstedten, Kanzleistr.20, Ruf 82 05 95

HERBERT PEIN
BAUMEISTER
NIENSTEDTEN · SCHULKAMP 22 c
FERNRUF 82 91 71

Männer mögen
ELBSCHLOSS
weil es so würzig ist!